

Bewegung und Mobilität

Die Mobilität und das Gehen sind zwei wesentliche Punkte, die mir in Tansania aufgefallen sind. Zu Fuß unterwegs sein bedeutet nicht das Spaziergehen, wie wir es vor allem betreiben, sondern einen Weg von A nach B zurücklegen, um voranzukommen. Dabei werden Strecken zurückgelegt, um etwas zu transportieren, um einen Termin einzuhalten, um einen Besuch zu machen, um in die Schule zu gehen, um die Messe zu besuchen. Um an diese Mobilität anzuknüpfen und um uns selbst vor Augen zu führen, dass unsere Wege sehr einfach zurückzulegen sind, schreiben wir gemeinsam einen Weg ein. Einen Weg der Erinnerung – nicht nur an das Gehen selbst, sondern auch unser Gehen miteinander.

Zwei, die miteinander gehen, bleiben einander in Erinnerung. (afrikanisches Sprichwort)

Es wird vor Ort eine Wiese ausgewählt, an der eine Spur hinterlassen werden kann. Darauf werden zwei Punkte gewählt, die ca 100m voneinander entfernt sind und in Sichtweite sind. Diese beiden Punkte werden markiert und sind die Anfangs- und Endpunkte des Weges. Der Weg entsteht dann durch das gemeinsame Gehen auf der vorerst noch nicht sichtbaren Strecke. Durch das wiederholte Gehen – ein hin und her Gehen – entsteht ein Weg. Die Menschen aus der Pfarre und alle Bewohnerinnen und Bewohner, die sich darauf einlassen Teil dieses Weges zu sein, können dabei sein und mitgehen, indem sie den Weg begehen.

Strom - Energie

Strom ist vorhanden in allen Regionen, die wir in Tansania besucht haben. Jedoch sind die Leitungen keinesfalls stabil. Dazu wird Strom bei weitem nicht für die Dinge eingesetzt, für die er bei uns selbstverständlich ist. Strom wird in diesem Projekt in Form von Licht dargestellt. So ist Licht vor Ort gerade in der Nacht besonders rar. Aufgrund der fehlenden Straßenbeleuchtung hängt über jeder Eingangstür eine Glühbirne. Diese weist den Weg zu jedem Haus.

Vorsicht bedeutet nicht Furcht. (Afrikanisches Sprichwort)

Ausgehend davon soll diese einfache Lichtquelle verwendet werden um ein leuchtendes Zeichen zu setzen. Durch das Sammeln von Glühbirnen und die Verkabelung an einem gemeinsam ausgewählten Ort in der Pfarre, entsteht ein Leuchtsignal, das zum Nachdenken anregen soll.

Nachdenken, wie wir unsere eigenen Ressourcen verwenden und wie viel Helligkeit wir eigentlich vertragen.

Diese Aktion kann im Innenraum, aber auch im Außenraum durchgeführt werden.

Wasser

Das Element Wasser ist in Tansania ein rares, jedoch auch lebenswichtiges Gut. Es geht immer und überall um das effektive Sammeln von Wasser oder den Transport von Wasser und natürlich auch die Sauberkeit des Wassers. Diese Thematik wird aufgegriffen.

Was gibt, ist das Herz, die Finger lassen bloß los. (Afrikanisches Sprichwort)

Sinnbildlich sammeln wir Wasser und erschaffen eine gemeinsame Skulptur, die durch das gemeinsame Tragen und den Transport von Wasser errichtet werden kann.

Ein Tropfen - im Winter ein Eiswürfel – wird als Zeichen zum Aktionsort getragen und zu einer Skulptur errichtet. Jeder leistet einen und seinen Beitrag, um die Selbstverständlichkeit unseres Wohlstands sichtbar zu wertschätzen.

Der Weg mit dem Wasser und die Vorbereitung auf die Teilnahme an der Aktion sind wesentliche Bestandteile des Projekts. Ich selbst werde aus den Eiswürfeln eine Skulptur herstellen

Durch die Teilnahme Vieler kann auch ein Zeichen Vieler entsendet werden und über das bloße Verständnis hinsichtlich der Verhältnisse in Tansania hinausgehen.

Bei diesem Projekt sind die wichtigen Punkte neben dem Tragen von Wasser auch das Aufbereiten von Wasser in Form eines Eiswürfels.

Die Skulptur ist temporär, da sie durch das Schmelzen des Eises wieder verschwindet.

Sprache

Die Sprache in Tansania ist Suaheli. Der Umgang mit Sprache ist ein anderer und doch derselbe wie bei uns. Sie dient der Kommunikation. Im Sprichwort wird die Sprache anders verwendet. Es wird eine Lebensregel oder eine Weisheit zum Ausdruck gebracht. Über diese Weisheiten, die auch über Traditionen hinweg mündlich überliefert werden, soll ein Austausch in die Wege geleitet werden. Gefundene Sprichwörter aus Tansania werden für diese Aktion im öffentlichen Raum installiert – auf Schildern, Tafeln oder als Druck auf dem Boden.

Die Beteiligung der Menschen erfolgt durch die Ankündigung mittels Flyern und Plakaten. Am Tag vor der Aktion bin ich vor Ort und werde von Tür zu Tür gehen, um die Bewohnerinnen und Bewohner persönlich einzuladen, um an der Aktion teilzunehmen.

Der Zeitraum für die Aktion ist in Anlehnung an die tansanischen Stunden des Tageslichts von 6 – 18 Uhr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können innerhalb dieses Zeitfensters aktiv mitmachen.